

Bundesweiter Stromspiegel

Datenquellen und Methodik

Stand: November 2014



Hintergrund

Die Bundesregierung hat sich das Ziel gesetzt, den Stromverbrauch bis 2020 gegenüber 2008 um zehn Prozent zu mindern. Bis 2050 soll der Verbrauch sogar um 25 Prozent reduziert werden. Um das damit verbundene Einsparpotenzial in vielen Haushalten zu nutzen, sind Informations- und Beratungsangebote ebenso wichtig wie die Kommunikation von aussagekräftigen Vergleichswerten. Mit dem Stromspiegel für Deutschland Stromspiegel und der eigenen Stromrechnung können Verbraucher Ihren Stromverbrauch mit ähnlichen Haushalten vergleichen und als „gering“, „niedrig“, „mittel“ oder „hoch“ einordnen. Individuelle Faktoren wie Haushaltsgröße, Gebäudetyp oder die Art der Warmwasserbereitung fließen in das Ergebnis ein und ermöglichen eine differenzierte Bewertung des eigenen Stromverbrauchs.

Verfügbare Datenquellen

Der Stromspiegel für Deutschland ist das Ergebnis eines breiten gesellschaftlichen Bündnisses von Verbraucherorganisationen, Wirtschaftsverbänden, Energieagenturen und Forschungseinrichtungen. Er berücksichtigt alle relevanten Datenerhebungen und Studien zum Stromverbrauch in Deutschland und führt diese mit einer einheitlichen Methodik zusammen. Zusammenführung und Abgleich der unterschiedlichen Datenquellen erfolgte durch das Öko-Institut und co2online, basierend auf den Erkenntnissen der Stromsparinitiative und des StromChecks (siehe <http://www.die-stromsparinitiative.de/beratung/haeufige-fragen-und-antworten/wie-funktioniert-der-stromcheck/index.html>).

Folgende Partner des Projektes verfügen über eigene Daten, die für die Ermittlung der Stromspiegelwerte genutzt wurden: BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., Verband kommunaler Unternehmen, Verbraucherzentrale Energieberatung, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und co2online. Zudem sind die Daten der EnergieAgentur NRW sowie der Deutschen Energieagentur als weitere Vergleichswerte einbezogen worden.

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die derzeit vorhandenen Datenquellen und Studien zum Stromverbrauch bzw. -bedarf in deutschen Haushalten. Diese wurden bei der Erstellung des Stromspiegels berücksichtigt.

Übersicht Studien und Erhebungen für Stromverbrauchswerte nach verschiedenen Haushaltsgrößen				
„Energieverbrauch im Haushalt“, ausgewählte Ergebnisse der Studie zur Energieverwendung in Haushalten	BDEW und HEA	forsa	2009	Befragung von rund 3.000 Haushalten aus dem forsa-Panel
„Wo im Haushalt bleibt der Strom? – Anteile, Verbrauchswerte und Kosten von 12 Verbrauchsbereichen in Ein- bis Sechs-Personen-Haushalten“	EnergieAgentur.NRW	eigene Erhebung	2011	Auswertung der Stromverbrauchsdaten von 380.000 Haushalten auf Grundlage der Ergebnisse des Stromchecks für Haushalte der EnergieAgentur.NRW

"Stromverbrauch nach Anwendungszwecken der privaten Haushalte"	HEA, BDEW, EnergieAgentur.NRW	Forschungsinstitut EEFA in Münster	2012	Auswertung von rund 450.000 Datensätzen des Online-Stromchecks für Haushalte der EnergieAgentur.NRW
Erhebungsstudien zum Energieverbrauch	BMWi	Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) und forsa	2006-2010	repräsentative Stichprobenerhebung, die auf dem forsa-Panel von rund 10.000 Haushalten basiert
BMUB StromCheck	BMUB	Online-Tool zum Benchmark der Höhe des Stromverbrauchs	2012-heute	Differenzierung nach Haushaltsgröße, Warmwasserbereitung, Gebäudetyp (Wohnung/Einfamilienhaus), insg. 110.000 Datensätze
DENA Ratgeber Stromeffizienz (Online-Ratgeber)	DENA	Online-Tool zum Strom sparen	2009-heute	Differenzierung nach Haushaltsgröße, Warmwasserbereitung, Gebäudetyp (Wohnung/Einfamilienhaus). Aktuell werden keine Daten gespeichert.
co2online StromCheck-Express	co2online gGmbH	Online-Tool zum Benchmark der Höhe des Stromverbrauchs	2010-heute	Differenzierung nach Haushaltsgröße, Warmwasserbereitung, insg. 110.000 Datensätze

Methodik und Abgleich der verfügbaren Datenquellen

Grundlage für die Vergleichswerte des Stromspiegels sind die Daten der Online-Beratungstools StromCheck und StromCheck express. Nur sie enthielten zum Zeitpunkt der Erstellung alle für den Stromspiegel erforderlichen Differenzierungsmerkmale wie Haushaltsgröße, Warmwasserbereitung mit und ohne Strom sowie die Gebäudegröße (Ein- und Zweifamilienhaus bzw. Wohnung im Mehrfamilienhaus). Die von co2online und BMUB zur Verfügung gestellten und ausgewerteten Daten bestehen aus den anonymisierten Beratungsmitschriften der Online-Beratungstools StromCheck express von co2online und des StromChecks der Stromsparinitiative des BMUB. In beiden Checks haben Verbraucher die Möglichkeit, Daten zu ihrem Haushalt und ihrem Stromverbrauch einzugeben und bewerten zu lassen. Für den Stromspiegel für Deutschland wurden aus beiden Online-Tools etwa 110.000 relevante Datensätze der vergangenen zwei Jahre berücksichtigt.

Vor der Auswertung wurden die Angaben der StromCheck-Nutzer auf Plausibilität geprüft und der Datensatz entsprechend bereinigt. Die große Spannbreite des Stromverbrauchs deutscher Haushalte erfordert eine detaillierte Differenzierung für die Verbraucher. Neben der Anzahl der Personen im Haushalt, sind folgende Faktoren ausschlaggebend für die Höhe des Stromverbrauchs und werden im „Stromspiegel“ entsprechend differenziert:

- Warmwasserbereitung mit oder ohne Strom
- Unterscheidung zwischen Wohneinheit und Ein- und Zweifamilienhaus
- Unterscheidung zwischen Hoch-, Mittel-, Niedrig- und Geringverbrauch

Die Einteilung in Verbrauchs-Kategorien erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Forschungsprojekt „Stromeffizienzklassen für Haushalte“, welches vom Öko-Institut und

ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung durchgeführt wird. Dabei wird der Stromverbrauch in die Effizienzklassen von A bis G unterteilt.

- Kategorie gering: 0-12,5% der Verteilung der Stromverbräuche, entspricht der Effizienzklasse A
- Kategorie niedrig: 12,5-37,5% der Verteilung der Stromverbräuche, entspricht der Effizienzklasse B und C
- Kategorie mittel: 37,5-62,5% der Verteilung der Stromverbräuche, entspricht der Effizienzklasse D und E
- Kategorie hoch: 62,5-100% der Verteilung der Stromverbräuche, entspricht der Effizienzklasse F und G

Die gerundeten Kategoriengrenzen ergeben dann die in den Tabellen ausgewiesenen Stromverbrauchswerte. Zudem wurde in der Stromspiegeltabelle auch der Mittelwert für alle Klassen angegeben. Die von den Partnern Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. und Verbraucherzentrale Energieberatung zur Verfügung gestellten Datenauswertungen erhielten jeweils nur eines dieser Unterscheidungskriterien und sind deshalb nicht direkt in die Erstellung des Stromspiegels eingeflossen. Die Daten dienen aber als Vergleichswerte für die Daten von co2online.

Kontakt:

co2online gGmbH
Gemeinnützige Beratungsgesellschaft
Hochkirchstraße 9
10829 Berlin

Katy Jahnke (Managerin Research)

E-Mail: katy.jahnke@co2online.de

Telefon: 030 2102186 18